

Fragen an SVV:

Im Jahre 1997 stellte die Eberswalder SVV unmissverständlich fest, dass eine Nordvariante die denkbar schlechteste Lösung für Eberswalde ist. Welche Argumente sprechen heute gegen den Eberswalder Schwung oder eine Südanbindung an die A11, obwohl die Verkehrszählung von 2006 die alten Zahlen aus 1996 fast exakt bestätigen?

Kennen Sie den Entwurf für die Nordvariante?

Wie kommt angesichts der verschwindend kleinen Zahlen für einen Durchgangsverkehr in Ost-West-Richtung ein NKV von 3,7 für die Nordvariante zustande?

Wieso akzeptieren Sie die eklatanten Diskrepanzen zwischen den Zahlen des LS im Erläuterungsbericht für das ROV und den Ergebnissen der Verkehrszählungen von 1996 und 2006?

Wieso wollen Sie es zulassen, dass für 13 km Straße 51 Mio. € ausgegeben werden, obwohl wir kein Geld haben, ausreichend Lehrer für unsere Kinder einzustellen oder den Straßenwinterdienst oder die Reparatur der Straßenschäden sicherzustellen?

Wurden EFRE-Mittel für Entlastungsstraße beantragt?

Welche politischen Gründe führten zur Entscheidung zur Nordvariante anstatt des Eberswalder Schwungs?

Eberswalde, 29.9.2011



O. Dietterle

Fritz-Reuter-Str. 9

16227 Ebn.

oskar.dietterle@hnee.de